

## Vorbereitung einer Sprachdiagnose

### Leitfragen der Diagnose:

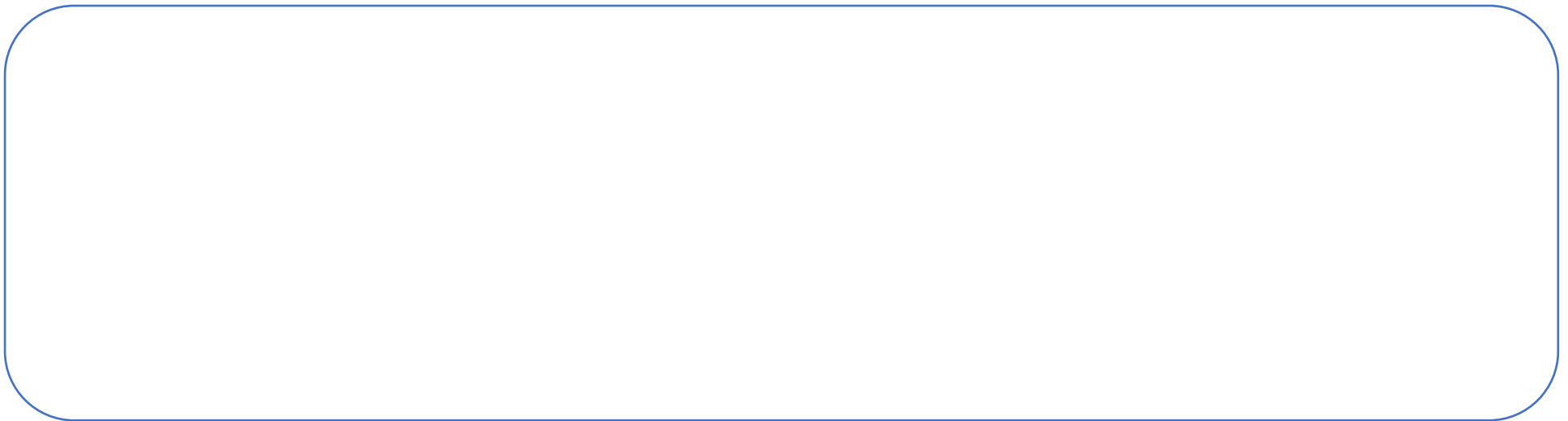
1. Warum soll diagnostiziert werden? (Zielfrage)
2. Was soll diagnostiziert werden? (Inhaltsfrage)
3. Wie soll diagnostiziert werden? (Methodenfrage)
4. Was geschieht mit den Ergebnissen? (Anschlussfrage bzw. Umsetzungsfrage)

Notieren Sie kurz, welche Informationen Sie zu dem Schüler/der Schülerin bereits haben (Geschlecht, Alter, Sprachen, ggf. Kontaktzeit zur deutschen Sprache, bereits in Fördermaßnahmen, Sonstiges). Achten Sie darauf, dass Sie **beschreiben**, nicht bewerten.

1. **Warum soll diagnostiziert werden? (Zielfrage)** Beschreiben Sie hier den Anlass der Sprachdiagnose.



2. **Was soll diagnostiziert werden? (Inhaltsfrage)** Notieren Sie hier, welche Fähigkeit(en) diagnostiziert werden soll(en).  
Achtung: Sie sollten sich dabei auf einen Sprachbereich beschränken, und zwar den, der Ihnen aktuell am dringlichsten erscheint. Versuchen Sie diesen Bereich so konkret wie möglich zu beschreiben (z.B. statt Wortschatz: Fachwortschatz – im Fach X – im aktiven und passiven Gebrauch).



3. **Wie soll diagnostiziert werden? (Methodenfrage)** Überlegen Sie, wie Sie die sprachliche Fähigkeit diagnostizieren können. Dabei geht es darum, eine geeignete Methode oder ein passendes Diagnoseinstrument auszuwählen. Sichten Sie dazu vorhandene Instrumente und Methoden. Ggf. sind Ihnen auch andere Instrumente oder anerkannte Methoden bekannt.



4. **Was geschieht mit den Ergebnissen? (Anschlussfrage bzw. Umsetzungsfrage)** Hier sollen Sie noch nicht Förderinhalte festlegen, sondern bereits im Vorfeld, also **vor der Diagnose**, prognostisch skizzieren, was im Anschluss der Diagnose mit den Ergebnissen geschehen soll bzw. könnte.

